



**Protokoll der Kommissionssitzung
19. September 2000
im Rahmen des Bibliothekartages 2000
Universität Wien, Vortragsraum KG, Hof 9**

1. Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Juni 2000
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Der Vorschlag, zukünftig möglichst viele Mitglieder per EMAIL zu erreichen, wird von den anwesenden Mitgliedern gutgeheißen.
5. **Werner HOHL (UB Graz): Präsentation der „Grazer Buchbinder ONLINE“**
<http://www-ub.kfunigraz.ac.at/sosa/einband/index.html>
6. **Univ.Prof. Dr. Ernst GAMILLSCHEG (ÖNB): Präsentation der CD-ROM: Guilelmus Durandus, Rationale divinatorum officiorum** (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2765): die vollständige Handschrift samt kodikologischer und kunsthistorischer Einführung von Andreas Fingernagel auf einer CD-ROM. - Purkersdorf: Hollinek, 2000. - (Codices manuscripti ; CD 2)

Das "elektronische Faksimile" gibt das Hauptwerk des französischen Theologen Guillaume Durant (1230/31–1296) vollständig wieder und wird von einer kodikologischen und einer kunsthistorischen Einführung begleitet, die mit zusätzlichem Bildmaterial und zahlreichen Registern zu Inhalt und Buchschmuck verknüpft ist.

[Zu beziehen über den Verlag Brüder Hollinek und Co. GmbH., Luisenstraße 20, A-3002 Purkersdorf, Tel. 02231 / 67 365 od. 01 / 895 95 58, Fax.: 02231 / 67365 od. 01 / 895 95 58 - 24; email: hollinek@via.at, WWW: <http://www.ais.co.at/hollinek/html>]



7. **Mag. Norbert SCHNETZER (Vorarlberger Landesbibliothek):**
Kurzbericht über ein Projekt an der Vorarlberger Landesbibliothek, dessen Ziel die Herausgabe einer multimedialen CD-ROM ist. Die drei wichtigsten landeskundlichen Handschriften des Hauses, die Chronik der Stadt Bregenz 1656 und die Chronik des Klosters Mehrerau zur Zeit des 30jährigen Krieges 1660 von Franziskus Ransperg sowie die Topographische Beschreibung von Vorarlberg 1788 von Anizet Riedinger, wurden bereits an der UB Graz (Abteilung für Sondersammlungen) digitalisiert. Mit der Transkription dieser Handschriften und der Beifügung von zusätzlichem Bild- und Textmaterial sowie von zeitgenössischer Musik aus Vorarlberg wird beabsichtigt, diese landeskundlich wertvollen Quellen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.
8. **Dr. Hans ZOTTER (UB Graz), Vorsitzender der Kommission Buch- und Bibliotheksgeschichte: Tätigkeitsbericht der Funktionsperiode 1998 – 2000**

Die zentralen Aufgaben der Kommission sind Fortbildung, Vorbereitung übergreifender Arbeitsprojekte und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Altbuchsammlungen. Die Entwicklungen im Bereich des elektronischen Publizierens wie der Medienkonversion schaffen gerade für die Verwalter unikalene Sammelgüter neue Herausforderungen wie auch Erwartungen, alle Defizite bisheriger Erschließungsarbeit beseitigen zu können. Die Ansprüche an die Qualifikation gerade des Altbuchbibliothekars werden in Zukunft nicht nur eine wissenschaftliche Kompetenz sondern auch verstärkt Fähigkeiten in der Produktion von Online- und Offline-Publikationen, Marketing und Projektmanagement umfassen.

Die Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte hat die in der letzten Periode formulierten und praktizierten Arbeitsschwerpunkte weitergeführt. Es wurden Sitzungen in St. Pölten am Bibliothekartag, in Wien an der ÖNB in der Ausbildungsabteilung, in Bregenz an der Vorarlberger Landesbibliothek und in Graz an der Universitätsbibliothek abgehalten. Die Themenschwerpunkte waren in Wien Sponsoring und Drittmittelbeschaffung, in Bregenz die neue Bibliotheksausbildung und die Vorarlbergischen Humanistenbibliotheken – daran schloss sich eine Bibliotheksreise in Vorarlberg, in die Schweiz, und nach Bayern an – die Grazer Sitzung befasste sich intensiv mit Inkunabelzensus und Handschriftenzensus. Zwei Referate von Dr. Zotter zu den Themen „Die mittelalterliche Bibliothek von St. Lambrecht“ und „Die kulturellen und wissenschaftlichen Vernetzungen der Residenzstadt Graz zu Beginn des 17. Jh.“ und ein Referat von Mag. Thomas Binder zum „Brentano-Haus in Schönbühel an



der Donau“ rundeten das Programm ab. Ein Besuch in der Stiftsbibliothek Rein und bei der Landesausstellung 2000 schlossen sich an.

Es konnten Dr. Rudolf Lindpointner (Oberösterreichische Landesbibliothek) und Univ.Ass. Dr. Johannes Gießauf (Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Geschichte) als neue Mitglieder gewonnen werden.

Das Konzept autarker Arbeitsgruppen für die Bereiche **Handschriftenzensus**, **Inkunabelzensus** und **Katalogisierung des alten Buches** wurde beibehalten. Diese Arbeitsgruppen - maximal 5 Teilnehmer - sollten ihre Themen in eigenen Sitzungen vorbereiten und dann im Plenum berichten. Die Zahl der Plenarsitzungen wurde bewusst kleingehalten, da die gesamte Kommission sehr umfangreich ist, und tendenziell auch wachsen soll, da wir danach trachten, weitere Kollegen mit einzubeziehen. Leider war die AG Katalogisierung in den letzten beiden Jahren nicht aktiv, obgleich die Einführung von Aleph natürlich eine Reihe neuer Probleme aufgeworfen hat.

Auch das Konzept, einen Teil der Sitzungen an Bundesländerbibliotheken abzuhalten, wurde fortgeführt. So ergaben sich im Rahmen der Sitzungen Besuche von Klosterbibliotheken im jeweiligen Bundesland und auch persönliche Kontakte mit im Altbuchbereich tätigen Kollegen außerhalb der Kommission.

Ein neuer Schwerpunkt der Kommissionsarbeit ist die Auseinandersetzung mit **Marketing** und **Sponsoring**. Wir stehen hier immer noch am Anfang, wenn wir von den spezifischen Anstrengungen und Erfolgen der ÖNB absehen. Gerade die Universitätsbibliotheken stehen jetzt, nachdem alle Sammlungen dem UOG 93 unterworfen sind, vor einer neuen Situation. Eine verstärkte Zusammenarbeit und Austausch von Knowhow könnte wohl einiges erleichtern.

9. Tätigkeitsberichte Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe Handschriftenzensus (Univ.Prof. Dr. Ernst Gamillscheg)

Die zentrale Problematik der Realisierung eines Handschriftenzensuses liegt leider an der nahezu unmöglichen Finanzierbarkeit. Die ÖNB sieht intern auch keine Möglichkeit, anfallende Arbeiten (besonders am EDV-Sektor) für alle beteiligten Bibliotheken zu übernehmen. Eine Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften wird überlegt.

Von Seiten der DfG kann auch keine Einigung berichtet werden.

Resümee: 1) momentan keine übergreifende Erfassung möglich
2) zentrale Finanzierung gescheitert

*Arbeitsgruppe Inkunabelzensus (Dr. Konstanze Mittendorfer)*

Der Projektantrag „Inkunabelzensus Österreichs auf Basis der ISTC-Datenbank“ wurde beim zuständigen Bundesministerium eingebracht. Inhaltlich wurde dieser Antrag auch positiv unterstützt, aber die vorgesehenen Kosten können nicht aufgebracht werden. Es wurde daraufhin ein neuerlicher Antrag eingebracht, indem das modernere und kostengünstigere Modell der Bayerischen Staatsbibliothek vorgeschlagen wurde. Leider wurde auch dieser Projektantrag letztendlich negativ beantwortet.

Arbeitsgruppe: Katalogisierung Alte Drucke (Wolfgang Kolb)

Der NB-OPAC Drucke 1501 bis 1992 ist online zugänglich.

http://www.onb.ac.at/online_s/onfr.htm

10. Wahl eines neuen Vorsitzenden der Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte

Herr Dr. Hans Zotter legt mit Ende dieser Funktionsperiode sein Amt als Vorsitzender zurück.

Vorgeschlagen werden: Univ.Prof. Dr. Ernst Gamillscheg (ÖNB)
Mag. Norbert Schnetzer (Vorarlberger
Landesbibliothek)

Bei der Wahl anwesend waren folgende Kommissionsmitglieder:

Ute Bergner, Dr. E. Gamillscheg, Mag. Dr. H. Giessauf, Dr. E. Hastaba, W. Hohl, M. Hoxha, Th. Koci, W. Kolb, B. Kriller, Dr. H. Lambauer, Dr. H.W. Lang, Dr. R. Lindpointner, Dr. G. Loger, DI M. Mayer, Dr. K. Mittendorfer, Lic.theol. I. Nemeth, Dr. W. Neuhauser, Dr. A. Plattner, Mag. N. Schnetzer, S. Sepp, Dr. J. Thiel, Dr. H. Weigel, Dr. H. Zotter

Die Wahl wird unter dem Wahlvorsitz HR Dr. H. Lang abgehalten.

**Zum neuen Vorsitzenden wird
Mag. Norbert Schnetzer (Vorarlberger Landesbibliothek)
bestellt.**

Mag. Norbert Schnetzer
(Vorsitzender)

Ute Bergner
(Schriftführerin)